

MD

MORE THAN DESIGN

Wohnen, Interior, Design, Architektur.

MD Boutique

Anders. Selektiv. Kuratiert.
Ab sofort haben wir
24h für Sie geöffnet.

Trendfarben 2021

Ob Anstrich oder Tapete,
Mut zur Farbe ist gefragt.

Home Office 2.0

Vorteile und Tücken.
Zeit, die Argumente auszuloten

a €12,50 d €14,50 ch sfr 17,90
05 2020 35



Liebe MORE THAN DESIGNER!

Ich kann es gar nicht erwarten, Ihnen von unseren Neuheiten im MORE THAN DESIGN zu erzählen. Herzlich Willkommen in der letzten Ausgabe des Jahres 2020.

Das Jahr 2020 war ein äußerst besonderes und durchaus herausforderndes Jahr, und zwar für uns alle. Wir haben diese Zeit genutzt, um unser sogenanntes MORE THAN DESIGN „Ökosystem“ weiter zu entwickeln, und haben einen starken Fokus auf digitale und neue Formate gesetzt. Unser neues MORE THAN DESIGN Erlebnis nennt sich MORE THAN DESIGN Boutique. Ab sofort haben wir 24/7 für Sie geöffnet. Anders. Selektiv. Kuratiert. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise in die Welt von skandinavischem Interieur Design, und zeigen Ihnen ausgewählte und unique Produkte, die Sie begeistern werden. Lesen Sie den gesamten Hintergrund zur MORE THAN DESIGN Boutique auf Seite 34 oder schauen Sie doch gleich vorbei bei www.morethandesign.at/shop und lassen Sie sich inspirieren.

MORE THAN DESIGN jetzt auch im TV, ab sofort bringt MORE THAN DESIGN wöchentlich auf ORFIII spannende Einblicke in altes Traditions Handwerk, Familienunternehmen und die neuesten Interior Trends. Mit den angesagtesten Design Trends, spannender Architektur und Tipps für Ihr Zuhause, liefern wir Ihnen darüber hinaus, spannende Einblicke in Produktionen und altes Handwerk made in Austria.

MORE THAN DESIGN ist multimedial in den digitalen Welten verfügbar, sowie auch in höchster Bewegtbild-Qualität. Schalten Sie ein, und lassen Sie sich faszinieren von historischen Manufakturen, spannenden Produktionsprozessen, sowie aufregende Geheimnisse heimischer Produzenten.

Was Sie noch erwartet in dieser Ausgabe: Farbtrends 2021 – welche sind es, und vor allem warum Sie dafür ein wenig Mut aufbringen müssen. Entdecken Sie die neuen Trendfarben auf Seite 86

Wenn Ihr Zuhause plötzlich zur Arbeitsstätte wird. Wir beleuchten die Vorteile und Tücken, Zeit um ein Resümee zu ziehen. Warum es so wichtig ist, im digitalen Zeitalter auf Hand



geschriebene Notizen nicht zu verzichten, und warum Sie auf ein grünes Betriebsklima achten sollen. Dies und noch viel mehr lesen Sie ab Seite 44

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Jahresausklang, bleiben Sie gesund. Erleben Sie mit uns spannende und faszinierende MORE THAN DESIGN Momente, und holen Sie sich Inspirationen für Ihr zu Hause.

Ihre Herausgeberin

Heidi Khadjawi-Nouri

Heidi Khadjawi-Nouri

WELCOME to MORE THAN DESIGN.

Das führende internationale Designmagazin.

JETZT AUCH IN DER
MEDIA CARRIER MEDIA BOX

Medieninhaber HN-Multimedia GROUP, 1190 Wien **Herausgeber & Eigentümer** Heidi Khadjawi-Nouri **Geschäftsführer** Alexander Dirninger **Chefredaktion & Chef vom Dienst** Heidi Khadjawi-Nouri **PR & Marketing** Bettina Pfnaiszl **Junior Assistenz** Zsofia Balint **Redaktion** Elisabeth Wagner, Iris Schwenk, Marta Müller, Birgit Pototschnig **Cover Foto** DVO **Artdirektion** Stefan Stockinger **Leserservice** Sabine Hager **Vertrieb – Digital & Print** Ready (Hamburg) – DACH Region, PGV Austria – DACH Region, Media Carrier **Haftungsausschluss** Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der KHADJAWI-NOURI & Partners Digital Verlags GmbH. Sämtliche Angaben in dieser Zeitschrift erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren, der Herausgeber sowie des Verlags ist ausgeschlossen. **Abonnements** Alle Abo-Services können Sie bequem auf unserem Serviceportal abwickeln: www.morethandesign.at/abo/produkte **So erreichen Sie uns:** office@hn-mmgroup.com +43 (1) 253 1778-0, Mo–Fr 8:30–18:00h **MORE THAN DESIGN im Abonnement** Preis pro Jahr, inkl. MwSt. und Versand AT €75, DE €87, CH €99 **Sie haben Fragen zum Abo oder wollen eine Einzelausgabe bestellen?** Unser Kundendienst hilft Ihnen gerne!

Heimarbeit 2.0

Wer immer konnte, hat die letzten Monate seine privaten vier Wände für die Erwerbstätigkeit kaum verlassen. Die Unternehmen schickten ihre Mitarbeiter scharenweise ins Home-Office: Damit wird das eigene Zuhause plötzlich zum Arbeitsplatz. Das hat Vorteile – und Tücken. Zeit, die Argumente auszuloten

Text Ute Laatz Fotos Hersteller

Dass die Firmen ihre Büroangestellten zum Arbeiten angesichts von Infektionsgeschehen nach Hause schicken, halten viele Menschen für einen Fortschritt. Ihre Stimmen werden zunehmend lauter, dass diese private Komfortzone auch nach der aktuellen Pandemie doch bitte beibehalten werden sollte. An die Politik wird die Forderung gestellt, am besten mit einem Gesetz das Recht auf Home-Office dauerhaft zu regeln. Vergessen scheint dabei allerdings, dass es doch gerade die Gesetzeshüter waren, die jahrzehntelang den Kampf gegen die Heimarbeit – aus gutem Grund – geführt haben. Literarisch wurde das Thema der prekären Verhältnissen im 18. Jahrhundert von Gerhart Hauptmann behandelt. Sein nach vorangegangenen Verbot 1894 uraufgeführtes soziales Drama „die Weber“ ist inspiriert vom Aufstand schlesischer Handwerker, die unter elenden Arbeitsbedingungen und abgespeist mit Hungerlöhnen daheim Textilien für ihre kapitalistischen Auftraggeber fertigten. Alle Familienmitglieder waren unabhängig von Alter und Geschlecht gefordert, das lebensnotwendige Soll gemeinsam als Solidargemeinschaft zu erfüllen. Sicher und dank auch der revolutionären Umbrüche durch Gewerkschaftler und Sozialreformer sind heutige heimische Tätigkeiten von Sachbearbeitern, Managern und Freiberuflern am Schreibtisch nicht mit den unwürdigen Zuständen in den damaligen Weberstuben von damals zu vergleichen. Ihre Berufstätigkeit ist im Allgemeinen gut geschützt und der Lohn tariflich oder gar darüber hinaus gut geregelt.



MULTIFUNKTIONAL

Die Synthese aus Wohnen und Arbeiten schaffen funktionale Möbel wie der Schreibtisch von DVO, der nach Feierabend mit seinen geschlossenen Fronten zum Sideboard wird.



SAMMELEINHEIT

Inspiziert von historischer Kontor-Ausstattung sortiert „Leo“ von Werkhaus Unterlagen, Briefpapier-Nachschub und Umschläge auf die gute alte, bewährte Art.

tisch idealerweise noch Stauraum für alle nötigen Utensilien. Integrierte Fächer und Schubladen sortieren Stifte, Electronic Devices, Notizen sowie Unterlagen und bewahren sie griffbereit auf. Der Schreibtischstuhl muss zwingend auf den Tisch abgestimmt sein und sollte, wenn möglich, vor Ort getestet werden. Empfehlenswert sind höhenverstellbare Modell mit Armlehnen, die das ermüdungs- und verspannungsfreie Sitzen ermöglichen. Und schließlich das Licht: Eine bewegliche Leuchte, die das Licht bündelt und schattenfreie Helligkeit auf Tischplatte und Tastatur bietet, ist unerlässlich. Zudem darf sie nicht blenden oder sich im Bildschirm spiegeln. Schwenkbare Schirme sind hier die Lösung.

Aber weil nicht allein die Funktionalität entscheidet, kommt dem Design auch optisch eine entscheidende Rolle zu. Ob sich der Arbeitsplatz diskret ins Wohngeschehen einfügt oder einen markanten Hingucker darstellt ist dem eigenen Geschmack und den individuellen Gegebenheiten überlassen. Wenn nicht ein eigener Raum zur Verfügung steht macht es Sinn, den Arbeitsplatz visuell abzutrennen. Mit abgesetzter Wandfarbe und einem geeigneten Bodenbelag erhält der Bereich optische Eigenständigkeit – schwimmende Übergänge sind, anders als beispielsweise bei der Zusammenlegung von Küche, Ess- und Wohnzimmer hier ausdrücklich nicht gewünscht. Denn es soll bei aller Flexibilisierung der Arbeitszeiten dabei bleiben, dass der ihr täglicher Beginn samt Feierabend ein bewusster Akt ist. Hier schließt sich der Kreis und dem modernen Schreibtisch-täter von heute soll bei aller Selbstverständlichkeit sozialer Er-